

1370. Baby Voulez Vous

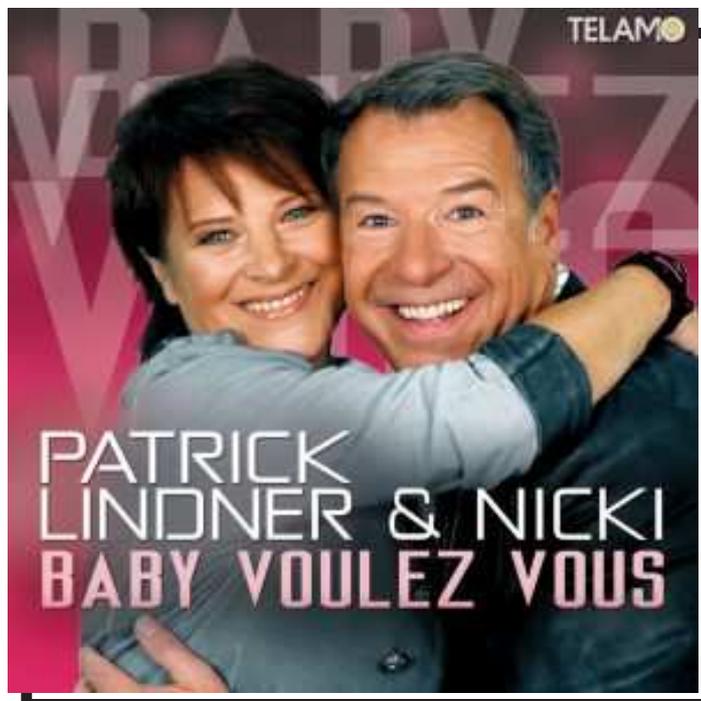
Hintergründe von S. Radic

Patrick Lindner & Nicki veröffentlichten am 5. Januar ihr Duett „Baby Voulez Vous“. Bevor Patrick Lindner im Februar 2018 sein sonnengetränktes neues Studioalbum „Leb dein Leben“ veröffentlicht, lässt der Münchner schon jetzt eine euphorische Vorab-Single vom Stapel – und holt sich dafür die Bayern-Pop-Ikone Nicki an seine Seite!

„Du warst so schön wie das Licht/nur deine Sprache konnt' ich nicht“, singt Patrick Lindner gleich zu Beginn dieses ungemein flotten Duets, das von einer feurigen Begegnung, von einer Liebe auf den ersten Blick erzählt, die sich auch über größte Sprachbarrieren hinweg ihren Weg bahnt. Tanz, Sommerwein & Co. bieten da den geeigneten Rahmen, und: „ein tiefer Blick/in deine Augen“, der genügt vollkommen, wie die Gastsängerin zu berichten weiß, die kommendes Jahr bereits ihr 35-jähriges Bühnenjubiläum feiern wird. Während Produzent Tommy Mustac mit markanten Gitarren und euphorischen Synthesizern, die einen schon nach wenigen Takten auf die Tanzfläche locken, diese Anekdote in einen echten Party-Garanten verwandelt, ergänzen Nicki und Lindner einander perfekt, wenn sie sich obendrein sogar gegenseitig mit Background-Gesängen umgarnen – „so flog das Glück uns beiden zu“.

Der perfekte Albumvorbote, weil die verliebt-feurige Grundstimmung wunderbar zeigt, in welche (sommerliche!) Richtung Patrick Lindner auf seinem kommenden „Leb dein Leben“-Longplayer aufbricht, holt er sich mit Nicki eine Kollegin an die Seite, deren Stimme auch nach fast 35 Jahren im Musikbusiness so frisch und jung klingt wie eh und je. Gefeierte für zeitlose Klassiker wie „Wenn i mit dir tanz“ oder „Wegen dir“, gewann das „bayerische Cowgirl“ aus Plattling erst 2013 einen smago! Award. (S. Radic-Anmerkung: Der „smago! Award“ ist ein deutscher Musikpreis, mit dem Künstler seit 2011 für besondere Leistungen und Erfolge in der Schlagerszene im zurückliegenden Jahr geehrt werden.)

Seit seinem zweiten Platz beim Grand Prix der Volksmusik im Jahr 1989 ist Patrick Lindner eine feste Größe in der deutschsprachigen Musiklandschaft: Von Volksmusik zu Schlager, von Schlager zu Popschlager, erfand er sich immer wieder neu und gewann so bereits 3x Platin und 6x Gold, dazu fünf Goldene Stimmgabeln und einen Bambi. Durch seine jahrelangen Erfahrungen als Moderator, TV-Schauspieler und versierter Koch ein echter Allrounder, hatte Lindner zuletzt mit seinem Vorgänger-Studioalbum „Mittenrein ins Glück“ Platz 60 der deutschen Albumcharts belegt.



Am Anfang meiner **MIDI-Bearbeitung** stand die Wahl der Tonart: Das Original ist in C-Dur (Patrick-Lindner-Part) mit einer Modulation nach F-Dur (Nicki-Part). Die F-Dur-Modulation ist allgemein „so hoch“ gewesen, dass ich dann die folgende Endsolution beschloss: Die Version 2 mit der Original-Länge wird nach B-Dur mit Eb-Dur-Modulation versetzt und die Version 1 verbleibt ganz in C-Dur, wobei der Nicki-Part als „Verdoppelung“ des Patrick-Parts mit einfacher Klammer-Wiederholung auskommt. Die besondere Schwierigkeit bei diesem Arrangement sind die zusätzlichen Gitarren-Fill-Ins, welche neben der Melodie-Führung unbedingt gespielt werden müssen! Mit der Registrierung und der Oktav-Lage gewisser Parts sollte experimentiert werden!



Disco-Beat (T=120)

The musical score is arranged in a system with seven staves. The top staff is labeled 'Synth.' and contains two phrases marked 'Advanced'. The second staff is 'Git-Solo', the third is 'Strings', the fourth is 'Guitar', the fifth is 'Bass', and the sixth is 'Drums'. The drum staff includes a 'small-crash' and is marked with 'BD' and 'SD Adv. = Clap'. The score is divided into 'Main 1 (2 Takte)' and 'Main 2' sections by a vertical line. The time signature is 4/4 and the tempo is 120.

Programmieranweisung

Dieser DISCO-BEAT spiegelt die Disco-Szene des Jahres 2018 ganz genau wieder; fast in jedem Style der aktuellen Zeit wieder diese relativ aggressive „Distorsion-Gitarre“ aus der Havy-Metall-Ecke gespielt, und immer in Quinten, bzw. ohne Akkorde - im obigen Schema als „Git-Solo“ bezeichnet. Eine „normale“ Akkord-Gitarre ist aber auch dabei, welche brav die Akkorde spielt. Der Akkord-Teppich der Strings ist diesmal als Permanent-Sound leise immer im Hintergrund zu hören. In der ADVANCED-Abteilung (zusätzliche Spuren, welche man zu- und abschalten kann) hört man hier zwei verschiedene Synth-Phrasen, welche auch mit der Overdriven-Guitar gespielt werden können - in der Hauptnotation als Stichnoten mit „Guitar-Fill-Ins“ angedeutet. Der Bass im Main 2 ist der Haupt-Bass, welcher stark synkopiert spielt und auch durch eine Mute-Guitar in der tiefen Lage verstärkt werden könnte.